

Der SV Millingen wendet sich gegen Gewalt und Extremismus

Bei der JHV betonte der Vorsitzende Ulrich Glanz, entschieden gegen Intoleranz, Rassismus und jede Form von politischem Extremismus vorgehen zu wollen

Rheinberg. Die Jahreshauptversammlung des SV Millingen ging einher mit der Ehrung langjähriger Mitglieder und solcher, die sich um den Verein verdient gemacht hatten. So bedankte sich der Vorsitzende Ulrich Glanz im Namen der übrigen Mitglieder bei Margret Schöps für 50-jährige, Friedhelm Berkels für 65-jährige, Heinz Schemel für 70-jährige sowie Heinz Wellesen für 75-jährige Vereinszugehörigkeit. HauptkassiererIna Pullich, Rainer Lempert als Leiter der Seniorenfußballabteilung und Tim Feltes als Betreuer und Trainer der Fußballjugendabteilung erhielten die silberne Verdienstnadel für ihr außerordentliches Engagement.

Sexualisierte Gewalt, ein wichtiges Thema der heutigen Zeit, beschäftigt auch den Sportverein. So wurden von allen Übungsleitern und Funktionsträgern erweiterte polizeiliche Führungszeugnisse angefordert, die bis auf wenige Ausnahmen auch bereits eingegangen waren. Zur Bearbeitung des Themas wurde eine dreiköpfige Arbeitsgruppe gebildet. Im weiteren Verlauf seiner Rede machte Glanz klar, dass auch radikale Kräfte, egal ob rechts oder links, nichts im Verein zu suchen hätten. „Wir wenden uns entschieden gegen Intoleranz, Rassismus und jede Form von politischem Extremismus“, resümierte er und fuhr fort: „Unsere Vereinsfar-

ben sind weder Braun noch Rot, sondern Blau und Weiß.“

Finanziell sei der Verein noch gut aufgestellt, allerdings seien in naher Zukunft nicht unerhebliche Ausgaben zu erwarten. So etwa mit Blick auf das neue Vereinsheim. Hierbei

sei zwar die Stadt Rheinberg Bauherrin und habe 1,5 Millionen Zuschuss vom Land NRW erhalten, aber auch der Verein müsse sein Scherflein beitragen, etwa für die Einrichtung. Bei der Mitgliederversammlung der Alten Herren im ver-

gangenen Jahr erklärte sich deren ehemaliger Abteilungsleiter Mario Heinen spontan bereit, 2000 Euro zu spenden, wenn bis Ende 2023 zehn weitere Mitglieder jeweils mindestens 500 Euro beisteuerten. Das Ziel wurde erreicht. Auch weitere Spenden in fünfstelliger Gesamthöhe gingen ein.

Die Pläne des neuen Vereinsheims stellte Geschäftsführer Georg Königs vor. Gegenüber der heutigen Kapazität von 50 Personen wird die des neuen Heims weit in den dreistelligen Bereich reichen. Dabei werden die neuen Sanitär- und Aufenthaltsräume den Anforderungen des DFB gerecht werden.

Der Zeitplan sieht vor, dass nach

Abriss und Entsorgung im Oktober der Baubeginn erfolgt, sodass das neue Heim im Januar 2026 in Betrieb genommen werden kann. Für den Übergang soll ein 42 Quadratmeter großer Container als Aufenthaltsraum dienen. Auch eine neue Fluchtanlage wird es geben.

Bei den Vorstandswahlen trat Ina Pullich als Schatzmeisterin nicht mehr an. Nachfolgerin ist Simone Kirchholtes. Vorsitzender bleibt Ulrich Glanz und auch Georg Königs wurde als Geschäftsführer bestätigt. Gleiches gilt für Schriftführerin Angelika Glanz sowie Sascha Spang und Mario Heinen als Beisitzer. Die Kasse prüfen Petra Heinen, Uwe Dobosch und André Groß. *rava*



Zu den geehrten Mitgliedern gehörten (v.l.) Margret Schöps, Tim Feltes, Carsten Schumann, Georg König, Raphael Simon, Ulrich Glanz, Friedhelm Berkels, Heinz Schemel, Ina Pullich, Uwe Meyer, Rainer Lempert und Heinz Wellesen.